

Erfahrungsbericht

über mein Auslandssemester

in

Finnland

an der

University of Oulu (Oulun Yliopisto)

Hochschule München (Fakultät 07)
im Wintersemester 2013/2014 (01.09.2013 – 31.12.2013)

Nach dem Besuch einer Informationsveranstaltung des International Affair Offices der Hochschule. Und einer Veranstaltung über die Möglichkeiten der verschiedenen an ERASMUS teilnehmenden Partnerhochschulen fiel meine Wahl auf die Universität in Oulu (Oulun Yliopisto). Oulu ist die sechstgrößte finnische Stadt und die größte nördlichste europäische Stadt. Auch wenn sie mit ihren knapp 200.000 Einwohnern im Vergleich zu München doch eher klein ist.

Das Bewerbungsverfahren ist relativ unkompliziert, leider jedoch recht zeitaufwendig. Über den Kontakt mit der Auslandsbeauftragten seiner Fakultät erfährt man ob und wie viele Plätze an den jeweiligen Partnerhochschulen vorhanden bzw. noch frei sind. Hat man seine Wahl getroffen, schreibt man zuerst eine Bewerbung für ein Austauschsemester an seine eigene Fakultät. Zu der Bewerbung gehört auch ein Motivationsschreiben, am besten auf Englisch. Diese nominiert dann entsprechend Studenten. Gegebenenfalls hat man noch ein mündliches Gespräch mit dem Koordinator für die entsprechende Universität. Bei diesem sollte man seine eigene Motivation darlegen können so wie über die ein oder andere kulturelle Besonderheit des Ziellandes bescheid wissen. Wurde man nominiert, reicht man seinen kompletten Bewerbungsunterlagen beim Office für International Affairs ein welches einen dann für einen Austausch an der Partneruniversität vorschlägt. Bei den

Bewerbungsunterlagen ist auch schon eine Auswahl der zu belegenden Fächer notwendig. Diese ist zwecks Anerkennung der Einzelnen Fächer am besten mit der Prüfungskommission abzuklären. Leider steht zu dem Zeitpunkt der Bewerbung meist der Fächerplan für das Semester in welchem der Austausch dann tatsächlich stattfindet noch nicht wirklich fest. Somit darf dann kurz vor Beginn, am besten in den ersten Tagen des Austauschsemesters, diese noch einmal nachgebessert werden.

Danach darf man sich erst einmal gedulden, da die Nachricht darüber, ob man an der Partnerhochschule akzeptiert wurde leider erst ziemlich spät kommt.

Nichtsdestotrotz sollte man die Zeit nutzen und sich um eine Wohngelegenheit kümmern. Dies wird offiziell über eine Organisation namens PSOAS geregelt, welche die Wohnungen in der Reihenfolge verteilt, in welcher die Bewerbungen eingetroffen sind.

Bekommt man dann die Bestätigung für seinen Platz an der Universität muss man noch einmal diverse Unterlagen auf einer Webseite hochladen. Bei dieser Gelegenheit kann man auch gleich seinen Studentenausweis beantragen. Zu einem späteren Zeitpunkt bekommt man vom International Office der Partnerhochschule auch eine/-n Kumi-Studentin/-en zugewiesen, welcher einem im Ausland „zur Seite steht“ und bei Fragen und Übersetzungen behilflich ist.

Die Kurswahl an der Partnerhochschule ist sehr umfangreich. Leider ist es in den Modulbeschreibungen meist nicht ganz ersichtlich ob eine Vorlesung in Englisch angeboten wird. Es gibt auch Vorlesungen die nur auf Finnisch gehalten werden, in denen man sich aber anhand englischer Folien und Übungen den Stoff selber beibringen kann. Die Professoren antworten auf Fragen (persönlich oder per Mail) natürlich in Englisch. Hat man Fächer aus dem Master Bereich gewählt sollte hier der Lernaufwand nicht unterschätzt werden. Zu den meisten Vorlesungen gibt es Übungen mit denen man sich vorab Punkte für Prüfungen erarbeiten kann. Diese sind sehr zu empfehlen.

Sofern man seine Vorlesungswahl mit der Prüfungskommission abgeklärt hat, sollte es kein Problem sein sich alle bestandenen Vorlesungen entsprechend anerkennen zu lassen.

Auf einer der ersten Informationsveranstaltungen wurde uns erzählt, dass es auf Grund von Kürzungen im Budget für ERASMUS-Studenten kein Finish Grundkurs angeboten wird. Dies wurde jedoch im Nachhinein noch geändert.

Nach Oulu reis man am einfachsten und schnellsten mit dem Flugzeug. Wenn man relativ früh weiß wann man Hin- und Rückflug buchen möchte, kosten beide zusammen ca. 300€ bei einer Flugdauer von 7-11 Stunden. Für Reisen im Auslandssemester selber gibt es Studententarife bei vielen Autovermietungen und der Bahn so wie der Monatsmarke bei den Bussen.

Wie schon erwähnt werden die Wohnplätze über PSOAS (<http://www.psoas.fi/en/>) vermittelt. Dort sollte man sich sehr frühzeitig bewerben, da es sonst relativ schwierig ist ein Zimmer in einem Wohnheim zu organisieren. Als Option gibt es auch noch Facebook gruppen in denen Austauschstudenten ihre Wohnungen zur zwischenmiete anbieten. Ein über PSOAS erhaltenes Zimmer kostet ca. 190€ - 250€ (Kaution 250€) und die meisten Zimmer sind mit Schrank, Bett, Schreibtisch und Stuhl ausgestattet. Sofern man mit seinem Kumi-Studenten rechtzeitig in Kontakt tritt, holt dieser nach Möglichkeit auch schon den Schlüssel bei PSOAS und einen selber am Flughafen ab.

Das erste was man sich, wenn alle Wohnungsangelegenheiten geklärt sind, zulegen sollte, wenn man in Oulu angekommen ist, ist ein Fahrrad. Mit diesem kann man relativ schnell alle Orte erreichen. Es gibt auch ein Busnetz. Jedoch sind die Fahrpreise mit 3€ - 8,50€ je nach Strecke nicht ganz günstig. Die Monatsmarke kostet hier mit Studentenrabatt. ca. 38€

Die Freizeitgestaltung gestaltet sich dank der beiden studentischen Organisationen ESN und NISO relativ einfach, diese Organisieren Veranstaltungen und Reisen wie z.B. Hütten Wochenenden, Lappland Reisen und auch eine Party-Schiffsfahrt nach Stockholm und zurück. Die meisten Parties und Veranstaltungen werden über Facebook bekannt gegeben. Hier gibt es diverse Gruppen denen man beitreten sollte (z.B. auch eine für Polarlichtsichtungen und Ver- und Ankauf gebrauchter Gegenstände).

Eigene Ausflüge können auch einfach mit anderen Austauschstudenten organisiert werden. Hütte buchen, Auto mieten und los geht es. Ob nur nach Lappland, an das Nordkap oder sogar zu den Lofoten in Norwegen. Wenn man die Natur liebt ist jedes Ziel eine Reise wert.

Zu bemerken ist vielleicht noch, dass leider nicht so viele Finnen Englisch sprechen wie man immer annimmt. Es passiert durchaus öfter, dass ein Verkäufer oder Hausmeister kaum ein Wort Englisch spricht. Dennoch sind die Finnen sehr hilfsbereite Menschen, auch wenn sie auf den ersten Blick etwas reserviert erscheinen.

Ich habe in meinem Auslandssemester viele neue Erfahrungen gesammelt, ein wunderschönes Land kennengelernt und neue Freunde aus vielen Nationen gewonnen.

☑ Ein Semester im Ausland lohnt sich immer, egal für welches Land ihr euch entscheidet! ☑